

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2004

der
NATURSTROM AG
Düsseldorf

HR B 36544

WKN 685 840

BERICHT DES AUFSICHTSRATES DER NATURSTROM AG, DÜSSELDORF, ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2004 drei förmliche Aufsichtsratssitzungen und eine Sitzung in Form einer Telefonkonferenz abgehalten. Zudem wurden diverse Beschlüsse im Wege der schriftlichen Abstimmung getroffen. Ergänzend fanden einige Gespräche und Zusammenkünfte unter den Mitgliedern des Aufsichtsrates statt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich Bericht über die Geschäftsentwicklung und Fragen von grundsätzlicher Bedeutung erstattet; stets bestand Gelegenheit, diese Berichte mit dem Vorstand zu erörtern. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates vom Vorstand laufend über wichtige Entwicklungen und Entscheidungen informiert.

Auf diese Weise haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates eingehend über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft unterrichtet. Um sachgerechte Entscheidungen treffen zu können, diskutierte der Aufsichtsrat zusammen mit dem Vorstand die Perspektiven der Gesellschaft unter Zugrundelegung der bisherigen und der neuen Geschäftspläne.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Aufsichtsrates in 2004 lag erneut in der Begleitung, Beratung und Überwachung der Geschäftsführungsaktivitäten, welche die Sicherung der Kapitaldecke der Gesellschaft zum Ziel hatten; es wurden Mittel und Wege in Form von Kapitalmaßnahmen u.a. erörtert. Gleichmaßen befasste sich der Aufsichtsrat mit der Begleitung der Ausgliederung der Stromhandelsaktivitäten von der NATURSTROM AG auf die Tochtergesellschaft NaturStromHandel GmbH.

Wie im letzten Jahr ist über das Gerichtsverfahren gegen den früheren Vorstand Günther Benik zu berichten. Im Jahr 2004 endete das verfahren mit einem rechtskräftigen Urteil des OLG Düsseldorf, durch welches Herr Benik zu Schadensersatzzahlungen an die NATURSTROM AG in nicht unerheblicher Höhe verurteilt worden ist, dennoch blieb das Ergebnis des aufwändigen Verfahrens hinter den Erwartungen der Gesellschaft zurück.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht für 2004 geprüft. Der Lagebericht vermittelt nach Kenntnisstand des Aufsichtsrates ein realitätsgerechtes Bild der NATURSTROM AG und zeigt die vorhandenen Risiken und Chancen deutlich auf. Der Jahresabschluss 2004 wurde durch den Aufsichtsrat am 08.07.2005 gebilligt und festgestellt; zugleich wurde entsprechend dem Vorschlag des Vorstands Beschluss über die Ergebnisverwendung gefasst.

Aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder schieden Frau Lucie Hamelbeck und Herr Dirk Jesaitis mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 30.08.2004 aus. Die Hauptversammlung wählte Herrn Manfred Rauschen und Herrn Stephan Riedel zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat wählte sodann Herrn Dr. Falk zum Vorsitzenden und Herrn Rauschen zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern der NATURSTROM AG und der Unternehmen der Naturstrom-Gruppe für ihren großen Einsatz. Nachdem im letzten Geschäftsjahr zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte der NATURSTROM AG ein positives Jahresergebnis ausgewiesen werden konnte, hat sich der Weg der positiven Konsolidierung verfestigt!

Düsseldorf, den 08.07.2005

Dr. Hermann Falk
Vorsitzender des Aufsichtsrates

NATURSTROM AG

Lagebericht 2004

Marktentwicklung

Der Markt für Erneuerbare Energien entwickelte sich auch in 2004 sehr lebhaft, wenn auch mit anderen Schwerpunkten als in den Vorjahren. Auf Basis des überarbeiteten Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) erhöhten sich die Investitionen in den Bereichen Biomasse und vor allem Solarenergie (Photovoltaik) deutlich, da nun auch in diesen Bereichen eine kostendeckende Vergütung erzielt werden kann. Einher mit dem deutlichen Nachfragezuwachs ging ein erheblicher Ausbau der industriellen Kapazitäten im Bereich Photovoltaik. Doch trotz dieses Ausbaus lag die Nachfrage immer deutlich über dem Angebot, so dass in 2004 durchgängig Preiserhöhungen bei Photovoltaikkomponenten zu verzeichnen waren, für Module setzte sich diese Entwicklung auch in 2005 fort. Für die Hersteller sowie die großen Projektentwicklungsgesellschaften konnte auf dieser Basis durchgängig ein sehr gutes wirtschaftliches Ergebnis 2004 erreicht werden.

Weniger stürmisch verlief dagegen die Entwicklung im Bereich der Windkraft. Zum einen war festzustellen, dass nach den Aufstellungsrekorden in den Vorjahren die Zahl der noch freien und zugleich guten Windstandorte rückläufig war, zum anderen, dass auf Grund veränderter gesetzlicher Rahmenbedingungen und auch einer gewissen Gegenreaktion in bestimmten Gesellschaftskreisen der Erhalt neuer Genehmigungen für Windkraftanlagen sich deutlich verschlechterte. Da sich die Ausbaupläne für Offshore-Windparks immer weiter verschieben, muss in diesem Bereich auch zukünftig mit einer rückläufigen Marktentwicklung gerechnet werden.

Unabhängig von den Verschiebungen beim Ausbau der Erneuerbaren Energien lief die Entwicklung bei der Ökostromversorgung in 2004 ohne große Veränderungen zum Vorjahr. Nach wie vor gibt es eine gewisse, aber angesichts der Marktgröße doch recht geringe Bereitschaft zum Wechsel des Stromversorgers. Und nach wie vor verbesserte sich der Wettbewerb im Strommarkt nicht. Die entsprechenden Vorgaben der Europäischen Union bezüglich einer Regulierungsbehörde wurden bisher in Deutschland nicht umgesetzt, die Diskussion um die Neugestaltung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wurde – man muss vermuten von einigen Teilnehmern ganz bewusst – in die Länge gezogen. Bei den nun vorliegenden Gesetzesentwürfen wird auf die Belange der kleinen und unabhängigen Stromanbieter nur unzureichend eingegangen. Vor allem sind viele gesetzliche Regelungen zu vage gehalten und müssen im Rahmen von Rechtsverordnungen erst mit Inhalt gefüllt werden. Angesichts der Macht der großen Energieversorgungsunternehmen und der sich voraussichtlich weiter verschiebenden politischen Kräfteverhältnisse muss damit gerechnet werden, dass entgegen aller Hoffnungen und Versprechungen sich die Situation für die wenigen verbliebenen freien Stromanbieter im Markt nicht wesentlich verbessern wird.

Geschäftsentwicklung 2004

Ökostromversorgung

Plangemäß wurde mit dem 01. Januar 2004 das Geschäft der Stromversorgung von Letztabnehmern aus der NATURSTROM AG ausgegliedert und auf die Tochtergesellschaft NaturStromHandel GmbH übertragen. Die NATURSTROM AG hat ihre eigenen Geschäftsaktivitäten im sogenannten Retail-Business mit diesem Termin eingestellt.

Die Geschäftsleitung der NaturStromHandel GmbH wurde Herrn Dipl.-Kaufmann Oliver Hummel übertragen. Mit den von der NATURSTROM AG übernommenen Mitarbeitern sowie in Zusammenarbeit mit dem neuen energiewirtschaftlichen Dienstleister, der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH, konnte von Anfang an ein Geschäftsbetrieb ohne die typischen Abrechnungsprobleme der Vergangenheit verwirklicht und so eine solide Basis für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens geschaffen werden. Da die Mitarbeiter der NaturStromHandel GmbH in 2004 und bis in das Jahr 2005 hinein sehr stark bei den Klärungsarbeiten des alten Stromhandelsgeschäftes der NATURSTROM AG eingebunden waren, fehlte es in 2004 noch an den

Ressourcen für große vertrieblich Schritte. Konzeptentwicklung und Tests in verschiedenen Marktsegmenten bildeten deshalb einen Schwerpunkt der marktgerichteten Tätigkeit - und nun die Basis für die zukünftige Vorwärtsentwicklung des Unternehmens.

Im Dezember 2004 wurden die Verträge von über 5.000 Kunden im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in die NaturStromHandel GmbH eingebracht. Die Übertragung der noch bei der NATURSTROM AG verbliebenen Kunden soll im Geschäftsjahr 2005 durchgeführt und die Ausgliederung der Stromversorgung damit abgeschlossen werden. Das Ergebnis der NaturStromHandel GmbH in 2004 fällt zwar negativ aus, doch ist dies nicht existenzgefährdend. Da langfristig positive Ergebnisse erwartet werden, erfolgte keine Abwertung der Beteiligung.

Projektentwicklung und Betriebsführung

Da positive Beiträge zur Geschäftsentwicklung vor allem durch Projektentwicklung und Projektrealisation sowie durch Betrieb und Betriebsführung regenerativer Energieanlagen zu erwirtschaften sind, wurde das hierfür gebildete Joint Venture mit der eco eco AG in 2004 ausgebaut. Die Naturstrom Beteiligungen GmbH konnte direkt und über ihre Beteiligungsgesellschaften in den genannten Segmenten nicht nur erste Erfahrungen sammeln, sondern bereits erfolgreich an der Planung und Realisation von Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von über 300 kWp mitwirken. Noch nicht zu einem Erfolg führten die Bemühungen um Investitionen in Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung auf Basis regenerativer Einsatzstoffe, bspw. in Zusammenhang mit Wärmebelieferung von öffentlichen Gebäuden. Die Bemühungen um entsprechende Geschäftsabschlüsse sollen zukünftig weiter verstärkt werden. Das Jahresergebnis der Gesellschaft war in 2004 negativ, insbesondere aufgrund von Verlustzuweisungen aus Personengesellschaften, die regenerative Energieanlagen betreiben. Das negative Ergebnis wird als vorübergehend eingestuft, eine Wertberichtigung wurde deshalb nicht vorgenommen.

Die Naturstrom Beteiligungen GmbH wurde Ende 2004 umfirmiert in NaturStromAnlagen GmbH und nach Forchheim verlegt, wo sie bereits während des ganzen Jahres ihr Büro betrieben hatte. Zugleich wurde bei gleichbleibender Beteiligungsquote der NATURSTROM AG eine Kapitalerhöhung auf 250.000 Euro beschlossen, die allerdings erst Anfang 2005 in das Handelsregister eingetragen wurde, um sich neuen Herausforderungen zu stellen und Chancen ergreifen zu können. So beteiligte sich das Unternehmen mit knapp unter 20 % der Geschäftsanteile an der Firma SunStrom GmbH in Dresden, einem Spezialisten für den Bau von Photovoltaikanlagen.

Auch im Bereich der Betriebsführung von regenerativen Erzeugungsanlagen und Netzen konnten durch die NaturStromAnlagen GmbH sowie deren Tochter NaturStrom Service+Netze GmbH weitere kleine, aber ausbaubare Aufträge gewonnen werden.

Anlagenlieferungen und Projektrealisation

Ergänzend zu den anderen Geschäftsaktivitäten der Gruppe übernahm die NATURSTROM AG in 2004 auch die Lieferung von Komponenten und kompletten Photovoltaikanlagen. Des weiteren war sie mit beteiligt bei der Konzeption und Realisation kleiner Fondsgesellschaften mit dem Schwerpunkt Photovoltaik, und unterstützte kleine Projektentwickler und lokale Initiativen wiederholt im Bereich Projektrealisation. Denn aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und Zielsetzungen in der Bankenlandschaft und erhöhter Anforderungen seitens des Kapitalmarktrechts fällt es Projektentwicklern und Bürgerbeteiligungsinitiativen immer schwerer, weitgehend entwickelte Projekte dann auch zu realisieren. In dieser Marktnische hat sich die NATURSTROM AG inzwischen als ein verlässlicher Partner etabliert und will diese Aktivitäten zukünftig weiter ausbauen.

Im Geschäftsjahr wurden folgende Bürgerbeteiligungsanlagen unterstützt:

- Windpark Ravensteiner Höhe GmbH & Co KG
- NaturStromQuelle Eins GmbH & Co KG
- Solardächer Hannover GmbH & Co KG
- Solarstrom Hirtenbach GmbH & Co KG
- Sonnenstrom Neckar-Fils-Fildern GmbH & Co KG

Zertifizierung von und Großhandel mit Ökostrom

Das Kerngeschäft der NATURSTROM AG lag und liegt weiterhin in der Zertifizierung und Bereitstellung von Ökostrom. Nach wie vor richtet sich die Gesellschaft dabei nach den Bedingungen des Grüner Strom Label eV und wird von diesem Label jährlich neu überprüft, mit dem Ergebnis, dass das Produkt **naturstrom** nach wie vor und damit am längsten überhaupt von allen Wettbewerbern durch diese Institution mit dem Gold-label zertifiziert ist. Die NATURSTROM AG gibt dieses Zertifikat dann an ihre Vertragspartner – die NaturStromHandel GmbH und 16 Stadtwerke – weiter.

Bei der Zertifizierung steht für das Grüner Strom Label eV im Vordergrund, ob aus den Einnahmen für die Strombelieferung ein definierter Betrag zur Förderung des Ausbaus der erneuerbaren Energien eingesetzt wird. Die NATURSTROM AG verwaltet die entsprechenden Gelder, die die kooperierenden Energieversorger aus den Kundeneinnahmen weiter leiten, und setzt diese über Zuschüsse, Förderdarlehen und Investitionen ein, damit schnellstmöglich zusätzliche erneuerbare Energieanlagen ans Netz gehen.

Zusätzlich hat die NATURSTROM AG sich selbst die Zielsetzung gegeben, den erzielten Effekt zu Gunsten der Umwelt deutlich zu machen, indem die Menge des in den geförderten Energieerzeugungsanlagen produzierten Strom mit dem Stromverbrauch aller Kunden verglichen wird. Zielsetzung ist dabei, über die eingesetzten finanziellen Mittel die Stromnachfrage der **naturstrom**-Kunden durch die **naturstrom**-Produktion abzudecken, so dass die Kunden sicher sein können, nicht nur grundsätzlich mit Ökostrom versorgt zu werden, sondern durch neue Anlagen eine dem eigenen Energiekonsum adäquate Ressourcenschonung und einen entsprechend verminderten CO₂-Ausstoß zu erreichen.

Die Erzeugung von **naturstrom** belief sich bei einer entsprechenden Nachfrage von 31,8 Mio kWh in 2004 auf 34,0 Mio kWh, was einer Steigerung von etwa 8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht, und verteilt sich wie folgt auf die unterschiedlichen Energiequellen:

Windkraft	68,6 %
Wasserkraft	13,7 %
Biomasse	15,4 %
Photovoltaik	2,3 %

Dabei verteilen sich die im Geschäftsjahr eingesetzten finanziellen Mittel wie folgt:

Windkraft	28,1 %
Wasserkraft	12,9 %
Biomasse	5,1 %
Photovoltaik	53,9 %

Neben Zuschüssen für Projektentwicklung oder Anlagenbetrieb wurden durch Förderdarlehen (mit Rangrücktritt) und Beteiligungen unter anderem die Errichtung von

- 2 Windkraftanlagen mit 3,0 MW Leistung im Norden von Baden-Württemberg
- mehr als einem Dutzend Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von über 300 kWp an den Standorten Landau (Pfalz), Kaiserslautern, Diez, Bad Kreuznach, Plochingen, Esslingen, Hausen (Oberfranken) und Hannover

unterstützt.

Andere wichtige Geschäftsvorfälle

Neben den beschriebenen geschäftlichen Entwicklungen in der NATURSTROM AG selbst sowie deren Beteiligungsgesellschaften sind folgende Geschehnisse von Wichtigkeit für die Gesellschaft gewesen:

Die gerichtliche Auseinandersetzung mit dem ersten Vorstand der Gesellschaft, Herrn Benik, wurde gemäß dem Votum der Hauptversammlung fortgesetzt, nachdem Herr Benik wiederholte Angebote zum Abschluss eines Vergleichs abgelehnt hatte. Das Urteil der ersten Instanz nach einer Prozessdauer von mehr als 3 Jahren entsprach nicht den Erwartungen der NATURSTROM AG, weshalb Revision beim Oberlandesgericht

Düsseldorf eingelegt worden war. Diese Instanz gab im Herbst 2004 der NATURSTROM AG in der Menge der Klagepunkte Recht, sah aber aufgrund nicht zu erbringender Kausalitätsnachweise in dem wirtschaftlich besonders gravierenden Punkt der zurückgezogenen Aktienzeichnungen keinen Ansatz, der Klage der NATURSTROM AG zu entsprechen. Das Urteil ist inzwischen rechtskräftig.

Wichtige Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres

Im ersten Halbjahr 2005 wurden mit Unterstützung der NaturStromHandel GmbH die Arbeiten zur Klärung des Altgeschäftes im Bereich Stromversorgung fortgesetzt und bis zur Bilanzerstellung fast vollständig abgeschlossen. Damit besteht nun weitestgehend Klarheit über die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser in der Vergangenheit verlustträchtigen Geschäftsaktivität. Ergebnis der Arbeiten war unter anderem, dass in der Vergangenheit etwa 0,5 GWh weniger Strom geliefert wurde als bisher angenommen. Die Auswirkungen sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Kostenseite sind beim Jahresabschluss 2004 berücksichtigt worden, so dass sich daraus zukünftig keine nennenswerten weiteren Belastungen für das Unternehmen ergeben dürften.

Mit Netzbetreibern, Stromlieferanten und dem ehemaligen energiewirtschaftlichen Dienstleister wurden so gut wie alle Abrechnungen durchgeführt, für möglicherweise noch nicht bekannte Forderungen dieser Lieferanten wurde eine angemessene Rückstellung gebildet. In den Verhandlungen mit den Lieferanten konnte in sehr hohem Ausmaß erreicht werden, dass im Zweifelsfall nicht zu Ungunsten der NATURSTROM AG entschieden wurde. Hieraus ergab sich ein Effekt, dass die Kosten geringer ausfallen, als im Jahresabschluss 2003 eingestellt, so dass sich bei der Position Materialeinsatz in der Gewinn- und Verlustrechnung 2004 eine Erleichterung ergab, die mit zum guten Ergebnis 2004 beitrug. Auch in 2005 ist aus den getroffenen Vereinbarungen nochmals mit einem positiven Ergebnisbeitrag zu rechnen.

Offen ist noch, in wieweit die Forderungen gegen Kunden noch realisiert werden können. Es ist bereits in deutlichem Umfang zu Forderungsausfällen gekommen, insbesondere aufgrund von Insolvenzen sowohl von gewerblichen Abnehmern als zunehmend auch von Privatkunden. Alle bei Aufstellung des Jahresabschlusses bekannten oder wahrscheinlichen Ausfälle wurden beim Abschluss 2004 berücksichtigt, so dass mit deutlichen Ergebnisbelastungen durch diesen Sachverhalt für die Zukunft nicht mehr gerechnet wird.

Zukünftige Entwicklung der Gesellschaft und der Gruppe

Der Jahresabschluss 2004 berücksichtigt mit einer sehr hohen Sicherheit alle offenen Punkte aus dem Stromversorgungsgeschäft der Vergangenheit. Damit sind die Altlasten nach Einschätzung des Vorstandes vollständig beseitigt, die Sanierung der NATURSTROM AG kann als gelungen bezeichnet werden. Eine in den Vorjahren vorhandene Insolvenzgefahr ist mit einem in der Bilanz ausgewiesenen Netto-Eigenkapital von über 791.500 Euro nicht mehr relevant, dennoch muss mit Verweis auf § 91 Abs. 1 AktG ein weiteres mal angezeigt werden, dass nach wie vor mehr als die Hälfte des gezeichneten Kapitals durch Verlustvorträge aufgebraucht ist. Bei ausgegebenen 800.000 Aktien ist für die Aktionäre der Gesellschaft der Wert ihrer Aktien nun aber wieder greifbar geworden.

Durch die vorgenommene Umstrukturierung und die Neuausrichtung der Geschäftsaktivitäten wurde die Basis für eine zukünftig wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung der NATURSTROM AG gelegt. Der Vorstand geht davon aus, dass in 2005 wieder ein positives Ergebnis erreicht wird und dass dieses auch in den zukünftigen Jahren der Fall sein wird.

Düsseldorf, den 30.06.2004

Dr. Thomas E. Banning
Vorstand

NATURSTROM AG
Düsseldorf
Bilanz zum 31. Dezember 2004

AKTIVA	EURO	31.12.2004 EURO	31.12.2003 T-EURO	PASSIVA	EURO	31.12.2004 EURO	31.12.2003 T-EURO
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00		4.000
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	2	II. Kapitalrücklage	0,00		0
II. Sachanlagen				III. Verlustvortrag	-3.725.690,00		-3.812
1. Technische Anlagen und Maschinen	11.661,00		12	IV. Jahresüberschuss	<u>517.203,36</u>	791.513,36	86
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>3.785,00</u>	15.446,00	7	B. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen				Sonstige Rückstellungen		685.157,00	432
Beteiligungen	408.700,00		135	C. Verbindlichkeiten			
Sonstige Ausleihungen	<u>906.993,41</u>	1.315.693,41	654	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		305
B. Umlaufvermögen				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr T-EUR 305)			
I. Vorräte				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.488.319,31		2.224
1. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen		294.671,00	0	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.488.319,31 (Vorjahr T-EUR 2.224)			
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>366.336,39</u>	1.854.655,70	776
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.142.318,55		1.267	- davon aus Steuern EUR 52.897,28 (Vorjahr T- EUR 126)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr T-EUR 0)				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr T-EUR 8)			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	119.660,15		0	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 366.366,39 (Vorjahr T-EUR 776)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr T-EUR 0)							
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>285.046,12</u>	1.547.024,82	796				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr T-EUR 0)							
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		156.682,33	1.135				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>1.807,50</u>	<u>3</u>				
		<u>3.331.326,06</u>	<u>4.011</u>			<u>3.331.326,06</u>	<u>4.011</u>

NATURSTROM AG
Düsseldorf

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2004

	<u>EURO</u>	<u>2004 EURO</u>	<u>2003 T-EURO</u>
1. Umsatzerlöse		1.453.927,81	4.413
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		294.671,00	0
2. Sonstige betriebliche Erträge		335.286,88	131
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.105.233,94	-3.143
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-77.259,42		-402
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 1.285,63	<u>-9.423,72</u>	-86.683,14	-78
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.264,17	-26
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-369.850,87	-368
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.213,79	27
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-14.864,00	-13
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>0</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		517.203,36	541
10. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>-455</u>
11. Jahresüberschuss		<u>517.203,36</u>	<u>86</u>

NATURSTROM AG

Düsseldorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2004

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2004 der NATURSTROM AG wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten. Die im vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Ansatz der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Geschäftsjahr sofort abgeschrieben, gleichzeitig wurde im Anlagenspiegel ein Abgang unterstellt. Im Vorjahr aktivierte und nur teilweise abgeschriebene geringwertige Wirtschaftsgüter wurden nun voll abgeschrieben und hierfür ebenfalls im Anlagenspiegel ein Vollabgang unterstellt.

Bei den Finanzanlagen wurde auf den Teil der sonstigen Ausleihungen, der mittel- bis langfristige Darlehen für neue regenerative Energieerzeugungsanlagen betrifft, eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 5 % vorgenommen, um möglichen Forderungsausfällen durch unwirtschaftlichen Betrieb Rechnung zu tragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel sind in Höhe der Nennwerte ausgewiesen. Dabei wurden die während des Geschäftsjahres geleisteten Zahlungen der Stromkunden mit den aufgrund der Leistungsabrechnung sich ergebenden Forderungen verrechnet, auch wenn die Abrechnungen erst in 2005 versandt wurden.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen sind in Höhe des Betrages gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Für Lieferung von Photovoltaikanlagen wurde eine pauschale Rückstellung für Garantieverpflichtungen in Höhe von 4 % gebildet.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgte zu Rückzahlungswerten.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Maßgebliche Investitionen in Sachanlagen wurden im Berichtszeitraum nicht vorgenommen.

Die Beteiligung an der NaturStromHandel GmbH wurde im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung, die bei der aufnehmenden Gesellschaft vollständig in die Kapitalrücklagen eingestellt wurden, durch Einbringung von Kundenverträgen um 273.700,00 Euro erhöht.

Beteiligungen	Wert 01.01.	Wert 31.12.	Anteil
NaturStromHandel GmbH, Düsseldorf	85.000,00 €	358.700,00 €	96 %
NaturStromAnlagen GmbH, Forchheim	50.000,00 €	50.000,00 €	50 %

Für den Bau neuer regenerativer Energieerzeugungsanlagen gemäß den Bedingungen des Grüner Strom Label eV wurden investitionsfördernde nachrangige Darlehen ausgereicht, im Berichtsjahr in Höhe von 269.630,00 Euro.

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der vorgenommenen Abschreibungen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der dem Anhang beigelegt ist.

Umlaufvermögen

Die ausgewiesenen unfertigen Erzeugnisse und Leistungen betreffen Material für in 2005 zu realisierende Photovoltaikanlagen, der Wert entspricht den Anschaffungskosten der Komponenten, Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen. Eine Inventur zum Stichtag 31.12. wurde durchgeführt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten abgerechnete Umsätze des laufenden Geschäftes, aber auch noch aus dem Stromversorgungsgeschäft für die Zeiträume bis einschließlich 2003, die durch die Kunden noch zu begleichen sind. Überzahlungen an Netzbetreiber waren abweichend von den Vorjahren unter dieser Position nicht mehr auszuweisen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen und Steuerüberzahlungen sowie im folgenden Jahr abziehbare Vorsteuer.

Forderungen mit Restlaufzeiten über 1 Jahr bestehen nicht. Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt und durch Kontoauszüge und Kassenaufzeichnungen nachgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Kostenabgrenzungen.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft veränderte sich im Berichtsjahr nicht.

Stand zum 31.12.2004

€ 4.000.000,00

Rücklagen

Rücklagen werden zum Bilanzstichtag nicht ausgewiesen.

Genehmigtes Kapital

Aus dem Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Dezember 2001 besteht noch ein genehmigtes Kapital bis zum 18.12.2006 gegen Sach- und Bareinlagen von insgesamt bis zu Euro 1.800.000 durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien.

Rückstellungen

Rückstellungen für Jahresabschlussarbeiten 2003 und 2004 werden zum Bilanzstichtag in Höhe von 17.500,00 Euro ausgewiesen. Für Garantieleistungen wurden Rückstellungen in Höhe von 31.184,00 Euro eingestellt.

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	Stand 01.01.2004	Verbrauch	Zuführung	Stand 31.12.2004
	EURO	EURO	EURO	EURO
Noch zu verwendende GSL-Mittel	319.656,00	0,00	89.640,00	409.296,00
Prozess und Abrechnung ehem.Vorstand	40.000,00	0,00	0,00	40.000,00
Aufsichtsratsvergütung	5.000,00	5.000,00	4.600,00	4.600,00
Klärung Stromhandel + Forderungseinzug	30.000,00	0,00	50.000,00	80.000,00
Urlaub, Reisekosten, etc	5.100,00	5.100,00	12.000,00	12.000,00
Kosten Kapitalerhöhung (Vorsteuern)	26.377,00	0,00	0,00	26.377,00
Nebenkostenabrechnung	1.200,00	0,00	0,00	1.200,00
Ausstehende EVU-Rechnungen	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
Übrige ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	13.000,00	13.000,00
	422.333,00	14.100,00	196.140,00	609.373,00

Die im Vorjahr gebildete pauschale Wertberichtigung für Ungewissheiten in der Stromhandelsabrechnung wurde aufgelöst. Auf die ausgereichten Darlehen zur Förderung des Baus neuer regenerativer Energieerzeugungsanlagen wurde die pauschale Wertberichtigung um 14.864,00 Euro erhöht.

Die Rückstellungen und Wertberichtigungen decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken ab, soweit sie das abgelaufene oder frühere Geschäftsjahre betreffen. Drohverlustrückstellungen für einzelne Geschäftsvorgänge waren nicht zu bilden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Es werden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere gegenüber dem Hauptlieferanten aus dem zum Jahresende 2003 beendeten und auf die NaturStromHandel GmbH übertragenen Stromversorgungsgeschäft ausgewiesen. Die Endabrechnung mit diesem Hauptlieferanten erfolgt in 2005, alle zum Abschlussstichtag bekannten Liefermengen wurden berücksichtigt. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten liegen unter einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Durch Abrechnung des Ende 2003 abgeschlossenen Bereichs Stromversorgung wurde der Umsatz mit 95.265 Euro belastet, da in den Vorjahren weniger Strom geliefert worden war, als ursprünglich angenommen.

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wirkte sich die Abrechnung des Stromversorgungsgeschäftes mit den Netzbetreibern und dem Hauptlieferanten in Höhe von 404.682,29 Euro aufwandsreduzierend aus, da geringere Kosten zu zahlen waren, als im Rahmen früherer Jahresabschlüsse erwartet. Wie im Vorjahr sind in dieser Position auch die Zahlungen an die regenerativen Energieerzeuger ausgewiesen, welche sich auf 315.440 Euro belaufen, sowie die Erhöhung der entsprechenden Rückstellungsposition.

Erheblich höher als erwartet fiel der Aufwand für die Klärung des Stromhandelsgeschäftes aus, diese Kostenposition wirkt sich im Rahmen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Da die Arbeiten erst in 2005 abgeschlossen werden können, konnten die entsprechenden Rückstellungen aus 2003 nicht aufgelöst werden, sondern diese mussten sogar nochmals als Vorsorge für 2005 erhöht werden.

3. Sonstige Angaben

Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

Herr Dr. Thomas E. Banning,

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Herr Dr. Hermann Falk, Rechtsanwalt, Vorsitzender

Herr Dirk Jesaitis, Finanzkaufmann und Vorstand, stellv. Vorsitzender, bis 31.08.2004

Frau Lucie Hamelbeck, Diplom-Volkswirtin, bis 31.08.2004

Herr Manfred Rauschen, Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender, ab 31.08.2004

Herr Stefan Riedel, Dipl.-Physiker und Geschäftsführer, ab 31.08.2004

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren – unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften und beurlaubten Mitarbeitern aber ohne Berücksichtigung von Praktikanten – durchschnittlich im Unternehmen beschäftigt:

	Angestellte (Anzahl; Teilzeitverträge umgerechnet)	
	durchschnittlich	zum Jahresende
Beschäftigungsverhältnisse	4,5	2,6
Aktive Mitarbeiter	2,4	0,5

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft betragen zum 31. Dezember 2004 TEUR 15,2 und resultieren aus Miet- und Leasingverpflichtungen.

4. Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss von 517.203,36 Euro mit dem Verlustvortrag aus 2003 zu verrechnen und den danach verbleibenden Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Verlustvortrag aus 2003	./. 3.725.690,00 Euro
Jahresüberschuss 2004	<u>+ 517.203,36 Euro</u>
Verlustvortrag auf 2005	./. 3.208.486,64 Euro

Düsseldorf, 30. Juni 2005

Dr. Thomas E. Banning
Vorstand

NATURSTROM AG

Düsseldorf

Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	
	01.01.2004			31.12.2004	01.01.2004			31.12.2004	31.12.2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. <u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>										
1. Software	6.385,25	0,00	3.675,91	2.709,34	4.084,25	2.295,00	3.670,91	2.708,34	1,00	2.301,00
	<u>6.385,25</u>	<u>0,00</u>	<u>3.675,91</u>	<u>2.709,34</u>	<u>4.084,25</u>	<u>2.295,00</u>	<u>3.670,91</u>	<u>2.708,34</u>	<u>1,00</u>	<u>2.301,00</u>
B. <u>Sachanlagen</u>										
1. Technische Anlagen	13.326,54	0,00	0,00	13.326,54	999,54	666,00	0,00	1.665,54	11.661,00	12.327,00
2. Büroeinrichtung	24.462,72	0,00	731,67	23.731,05	19.787,72	1.897,00	730,67	20.954,05	2.777,00	4.675,00
3. Hardware	3.028,65	0,00	20,00	3.008,65	999,65	1.001,00	0,00	2.000,65	1.008,00	2.029,00
4. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.353,42	0,00	1.353,42	0,00	901,42	225,00	1.126,42	0,00	0,00	452,00
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	180,17	180,17	0,00	0,00	180,17	180,17	0,00	0,00	0,00
	<u>42.171,33</u>	<u>180,17</u>	<u>2.285,26</u>	<u>40.066,24</u>	<u>22.688,33</u>	<u>3.969,17</u>	<u>2.037,26</u>	<u>24.620,24</u>	<u>15.446,00</u>	<u>19.483,00</u>
C. <u>Finanzanlagen</u>										
1. Verbundene Unternehmen	85.000,00	273.700,00	0,00	358.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	358.700,00	85.000,00
2. Beteiligungen	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	666.950,42	342.036,99	74.000,00	934.987,41	13.130,00	14.864,00	0,00	27.994,00	906.993,41	653.820,42
	<u>801.950,42</u>	<u>615.736,99</u>	<u>74.000,00</u>	<u>1.343.687,41</u>	<u>13.130,00</u>	<u>14.864,00</u>	<u>0,00</u>	<u>27.994,00</u>	<u>1.315.693,41</u>	<u>788.820,42</u>
Summe Anlagevermögen	<u><u>850.507,00</u></u>	<u><u>615.917,16</u></u>	<u><u>79.961,17</u></u>	<u><u>1.386.462,99</u></u>	<u><u>39.902,58</u></u>	<u><u>21.128,17</u></u>	<u><u>5.708,17</u></u>	<u><u>55.322,58</u></u>	<u><u>1.331.140,41</u></u>	<u><u>810.604,42</u></u>

NATURSTROM AG

Mehrjahresvergleich

2001	2002	2003	2004
------	------	------	------

Wirtschaftliche Eckdaten

Umsatz (in Euro)	3.204.651,38	4.469.189,56	4.413.574,46	1.453.927,81
Jahresergebnis (in Euro)	-1.304.754,91	-342.908,35	86.194,22	517.203,36
kumuliert	-3.768.527,11	-4.111.435,46	-3.725.690,00	-3.208.486,64
Grundkapital + Rücklagen	4.189.551,24	4.299.551,24	4.000.000,00	4.000.000,00
Netto-Eigenkapital	421.024,13	188.115,78	274.310,00	791.513,36
Mitarbeiter (durchschnittl.)	27	18	15	6

Stromproduktion in neuen regenerativen Erzeugungsanlagen

	GWh	Anteil	GWh	Anteil	GWh	Anteil	GWh	Anteil
PV-Anlagen	0,186	0,7%	0,444	1,5%	0,646	2,1%	0,781	2,3%
Biogasanlagen	3,322	13,0%	4,105	13,8%	4,993	15,9%	5,235	15,4%
Wasserkraftanlagen	4,445	17,4%	3,634	12,2%	3,833	12,2%	4,647	13,7%
Windkraftanlagen	17,540	68,8%	21,525	72,5%	22,015	69,9%	23,347	68,6%
Summe	25,493		29,708		31,487		34,010	
kumuliert	40,414		70,122		101,609		135,619	
Nachfrage	25,563		34,013		32,495		31,786	
kumuliert	41,242		75,255		107,750		139,536	
Bedarfsdeckung jährlich	99,7%		87,3%		96,9%		107,0%	
Bedarfsdeckung kumuliert	98,0%		93,2%		94,3%		97,2%	

Förderung neuer regenerativer Erzeugungsanlagen aus GSL-Mitteln

	Anzahl	Förderanteil	Anzahl	Förderanteil	Anzahl	Förderanteil	Anzahl	Förderanteil
PV-Anlagen	48	8,8%	55	16,5%	57	17,5%	74	53,9%
Biomasse-/Biogasanlagen	10	9,2%	11	8,5%	11	17,6%	10	5,1%
Wasserkraftanlagen	5	26,0%	5	18,4%	5	9,5%	5	12,9%
Windkraftanlagen	20	56,0%	21	56,7%	21	55,4%	21	28,1%
Summe	83		92		94		110	

Weitere ehemals unterstützte Erzeugungsanlagen arbeiten inzwischen ohne Förderung.